

durfte es eben einer Partei neuen Typs. Doch berührte dies nicht das Wesen der Parteauffassung.

Wenn wir von der Leninischen Partei neuen Typs sprechen, dann betonen wir damit vor allem den grundlegenden Unterschied zu den Parteien der II. Internationale, die wegen der opportunistischen Verseuchung sich als unfähig erwiesen, revolutionär zu handeln. Es ist eine politisch zweckbestimmte Legende, wonach Marx und Engels die Partei nur als Propagandaorganisation verstanden haben, die gleichsam spontan aus dem Klassenkampf herauswachsen würde, während sie erst für Lenin eine Institution zur Führung des Machtkampfes gewesen sei, die zielstrebig als Avantgarde der Klasse geschaffen werden muß.

Die bereits genannten Passagen aus dem Kommunistischen Manifest sagen etwas anderes aus. Ebenso wie Lenin begriffen schon Marx und Engels die Partei als Avantgarde der Klasse. Und ebensowenig wie Lenin hatten sie Illusionen darüber, daß diese Avantgarde sich gleichsam von selbst bilden würde. Sie wußten sehr wohl, daß dies harte politische und ideologische Arbeit verlangte, und sie nahmen daran führenden Anteil. Schließlich aber bauten sie diese Partei nicht nur für die Verbreitung sozialistischer Ideen auf, sondern um den Kampf der Arbeiter um die Macht und zur Errichtung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft führen zu können.

Am klarsten war eben diese Aufgabe in dem auf dem Haager Kongreß der I. Internationale beschlossenen Zusatz zu Artikel 7 des Statuts fixiert. Hier heißt es: „In seinem Kampf gegen die kollektive Macht der besitzenden Klassen kann das Proletariat nur dann als Klasse handeln, wenn es sich selbst als besondere politische Partei im Gegensatz zu allen alten, von den besitzenden Klassen gebildeten Parteien konstituiert. Diese Konstituierung des Proletariats als politische Partei ist unerläßlich, um den Triumph der sozialen Revolution und ihres höchsten Zieles, der Aufhebung der Klassen, zu sichern.“ (MEW, Bd. 18, S. 149)

Dreierlei tritt hier in aller Deutlichkeit zutage:

Erstens wird in wohl absolut unmißverständlicher Weise ausgesprochen, daß *allein* durch die proletarische Partei die Arbeiterklasse zur Bewältigung ihrer welthistorischen Mission befähigt wird. In der Lehre von der Partei gipfelt daher auch die wissenschaftliche Begründung der welthistorischen Mission der Arbeiterklasse, erreicht sie eigentlich erst ihre vollständige theoretische Ausprägung.

Zweitens wird jeder Zweifel an der Feststellung, daß Marx' und Engels' Parteikonzept von der zentralen Aufgabe der politischen Machteroberung ausging, ad absurdum geführt.

Und drittens schließlich erfahren auch alle revisionistischen Auffassungen eine entschiedene Abfuhr, wonach die Partei, sofern überhaupt notwendig, nur für den Kampf um die Eroberung der Macht der Arbeiterklasse erforderlich sei, dann jedoch abzutreten habe. Für Marx und Engels stand gänzlich außer Frage, daß die revolutionäre Partei bis zur Errichtung der kommunistischen Gesellschaft als Führungskraft bei der Gestaltung der neuen gesellschaftlichen Verhältnisse eine Notwendigkeit bleibt.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat sich in ihrem Kampf stets von der von Marx und Engels begründeten und von Lenin weiterentwickelten Lehre von der Partei leiten lassen. Die SED, die durch die Vereinigung von KPD und SPD im Jahre 1946 entstand, bewährte sich seit ihrer

Für den Kampf
um die Eroberung
der Macht

Führungskraft auf
dem Wege zum
Kommunismus